



Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Nun ist es an der Zeit, dass ich diese Aufgabe von «Bösse» übernehmen darf. Der Jahresbericht des Präsidenten.

Das erste Amtsjahr war spannend und fordernd zugleich. Noch immer haben wir die Pandemie noch nicht ganz überstanden. Auch im zweiten Pandemiejahr ist die Herausforderung geblieben. Mit Zuversicht blicken wir auf das hoffentlich baldige Ende der Pandemie. Die Zeichen deuten darauf hin, dass schon bald wieder eine «Normalität» diesbezüglich herrschen kann und wird.

In den vielen wertvollen Gesprächen mit Bösse, um ein Gespür für die Aufgabe zu bekommen, konnte ich einen großen wichtigen Einblick schon ganz zu Beginn erhalten. Wie Bösse in seinem letzten Bericht bereits angedeutet hat, ist nicht alles ganz so harmonisch gegen Ende seiner Amtszeit verlaufen. Viel hat sich in den vergangenen Jahren angestaut und hat zu den entsprechenden Handlungen/Reaktionen geführt. Unmut ist leider zum Teil der Euphorie gewichen.

Falsch verstandene Verantwortung und aus der Situation/Not eigenmächtiges Handeln, was ja im Grundsatz von Verantwortung zeugt, ist über die Jahre zu Selbstverständlichem und ab und an in Selbstvorteil erwachsen.

Die neue Zusammenstellung aus neuen und alten Vorstandsmitgliedern musste sich finden und zuerst aneinander «reiben» und spüren. Ich durfte mich vom ersten Moment an jedoch willkommen fühlen und die Akzeptanz und der Willen neues zu begeben ist vorhanden.

Die Basis eines jeden Vereins bilden zum einen die Mitglieder und zum anderen die vielen Helfer, Betreuer, Trainer und sonstige Funktionäre. Es wurden altgediente FCW-ler mit neuen Aufgaben konfrontiert, die Bereitschaft mitzuhelfen und sich noch mehr zu engagieren war sehr groß und ist für den FC Wallisellen sehr wichtig.

Leider mussten wir auch einzelne Betreuer und/oder Trainer ziehen lassen. Die Motivation diesbezüglich reichte von persönlichen sowie geschäftlichen Gründen bis zu Philosophiefragen und schlicht nicht mehr tragbaren Ansichten und Trainingskulturen, sowie Umgang mit Vereinsmitgliedern.

Nachwuchs

Ich bin sehr der Meinung, dass wir sowohl als auch Breiten- wie auch Leistungsfussball fördern und «leben» können. Zudem muss eine Messbarkeit herbeigeführt werden. Es gibt Kinder die sich in der Leistung messen und es gibt die Kinder welche einfach mal spielen wollen. So können sie für sich festzustellen, passt das überhaupt zu mir. Das können und versuchen wir nun stetig auf- und einzubauen.

Die neue Spielform «play more football» ist spannend und zugleich herausfordernd. Mit Rolf Wietlisbach dürfen wir einen sehr engagierten und fähigen Mann an dieser Front wissen.

Nicht minder wertvoll und bereichernd für die Aufgabe, ist mit Roberto Fasanella für die Juniorenstufe D bis B ebenfalls ein sehr engagierter Fußballjunkie am Werk. Neben den fussballspezifischen Herausforderungen sind es auch das ganz alltägliche «pubertierende» Problem die es ab und an zu lösen gilt. Hier wird der Trainer plötzlich zu einer wichtigen Bezugsperson.

Aktive

Erstens kommt es anders.... dann als man denkt...!

Sowohl als auch, haben die Teams der A+ und unserer ersten Mannschaft den Start in die Saison in einer anderen Konstellation im Betreuer und Trainerstaff in Angriff genommen. Leider hat sich das für die Beteiligten nicht so ergeben wie gedacht und gehofft. Durch frühes und schnelles Handeln, konnte jedoch eine gute Lösung gefunden werden.

FC Wallisellen
Postfach 179
CH-8304 Wallisellen
Vereins-Nr. 11053
info@fcwallisellen.ch
www.fcwallisellen.ch



Hauptsponsor
Allianz 

Ausrüstungssponsor
huspo 

Turniersponsor

sportanlagen ag wallisellen

Fitness-Partner



Nach der Umstellung und Neueinteilung der A+-Mannschaft (Aufstieg in die Promotion, jedoch gemeldet in der 1. Stärkeklasse) konnte die Mannschaft stetig an der Herausforderung wachsen.

Leider konnte die erste Mannschaft es nicht den A+-Junioren gleich tun. Die Mannschaft hat zwar das Potenzial, zumindest im vorderen Teil der Tabelle sich zu festigen, doch ist einfach der Wurm drin und die Abwärtsspirale dreht.... Ich bin zuversichtlich, dass wir den «turn around» schaffen.

Senioren

Was will man mehr.... Herrlich und beruhigend jeweils das Feedback des Ressortverantwortlichen Martin Beutler an den Vorstandssitzungen:

Läuft!

Schon fast Verein im Verein und ohne Probleme spielen und agieren die 30+, 40+ und 50+ Senioren sich durch Meisterschaft und Cup. Auch die fast (leider) nur selten wahrgenommen Unterstützung neben dem Platz bei Freiwilligenarbeit und Helfereinsätzen sind bei den Senioren selbstverständlich und jeweils wertvoll für den Verein.

Frauen

Leistungsorientiert und zielstrebig, sowie mit einem selbstverständlichen und großem Teamgeist versuchen sie sich von dem Ende der Tabelle zu befreien. Wir dürfen stolz sein auf die Arbeit im Bereich Frauenfußball. Ich darf jeweils aus der Ferne erleben, wie dort ein Teamspirit hochgehalten wird.

100 Jahre FCW

Leider konnte pandemiebedingt, wie geplant die 100-Jahrfeier im letzten Jahr nicht begangen und gefeiert werden. Der Entscheid es in diesem Jahr «nachzuholen» ist meines Erachtens richtig.

Obwohl alles schon bereit gewesen wäre, ist zu Beginn des Jahres doch noch etwas Hektik, aber keine Panik, aufgekommen. Der Hauptanlass der 100-Jahrfeier fällt auf das gleiche Datum wie das Stadtwandelfest! Aber die IG Walliseller Vereine, die Gemeinde und der FC Wallisellen konnten sich bei Gesprächen und Sitzungen auf eine gemeinsame Lösung einigen.

Am Sonntag dem 6. März konnte der erste Anlass mittels Jubiläumsbrunch im Doktorhaus gefeiert werden. Der Anlass war ein Erfolg und gerne bedanke ich mich bei dem OK für den tollen Event.

Auf die kommenden Events freue mich riesig!

Und jetzt...?

Was bringt und das neue Jahr, die neue Saison? Wo wollen wir hin und wie hoch sind die Ziele zu setzen.

Es gibt noch immer einige Baustellen, die es anzugehen gilt und wo nach Lösungen gesucht werden muss.

Ich möchte gerne die Vision und die Vereinsziele neu und einfacher deklarieren. Alles etwas vereinfachen. Die erwähnte Messbarkeit, von welcher ich überzogene bin, dass diese förderlich ist für das Erreichen jeweiliger höheren Spielklassen.

Mit den neu angegangenen Gesprächen mit der Sportanlagen AG bin ich zudem optimistisch, dass wir mittelfristig eine Lösung herbeiführen können um ein Vereinslokal zu haben. Hier werden wir wohl gefühlt ein Final der Champions-League inkl. Verlängerung durchleben. Aber zum Schluss mit dem Resultat, dass beide Teams gewinnen.

Dank

Danken und wertschätzen, kann man meines Erachtens nie Zuviel. Ich bin mir sicher der eine oder andere der hier liest denkt oder wünscht sich ebenfalls berechtigt erwähnt zu werden.

Ich kann und möchte aus tiefstem Herzen versichern, dass ich mir jederzeit bewusst bin, welche Leistung von jedem einzelnen der aktiv im Verein hilft, trainiert, betreut, fährt, schaut, aufpasst, unterstützt, Schuhe bindet und Wehwehchen versorgt etc. den größten Respekt vom mir erfährt.

Also bedanke ich mich sehr gerne und unbedingt bei jedem einzelnen, dass bei schlechtem Wetter oder Laune, manchmal sogar beides, vorbildlich und in den Diensten des Vereins viel Herzblut und Engagement eingebracht wird.

DANKE!

Es ist mir ergänzend noch ein herzliches Anliegen, dass ich mich auch direkt beim ganzen Vorstand bedanke. Ich durfte jeweils im vergangenen Jahr auf eure uneingeschränkte Unterstützung zählen.

DANKE!

Für die Zukunft wünsche ich Euch allen die nötige Ruhe schwieriges zu meistern und den Mut neues anzugehen. Im Verein, Privat und Beruf.

Ich freue mich jedenfalls auf die kommenden Herausforderungen.

Herzlichst und mit tiefstem Respekt.

Flavio Crainich

Präsident